

Datum: 29.10.2014

Az.: wo-ho

## **Beschlussvorlage - öffentlich -**

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	12.11.2014

**Betreff:**

Budgetbericht Januar - September 2014

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Hartl	Wolter	

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage - Drucksache Nr. 11/0167 - zur Kenntnis.

**Sachdarstellung:**

Nach Ablauf der ersten neun Monate im Jahr 2014 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben.

Aus Vereinfachungsgründen (bessere Vergleichbarkeit zum Bericht 30.06.2014) konnten die Umstrukturierungen zum 01.08.2014 in den Budgetbereichen nur teilweise umgesetzt werden. So werden die Budgets der Sachgebiete 50 und 23 noch als selbständige Stadtämter innerhalb der Budgetbereiche ausgewiesen. Die Stellungnahmen beinhalten neben Aussagen über die bisherige Entwicklung der Budgets auch Prognosen über das voraussichtliche Ergebnis im laufenden Jahr. Sie bieten somit dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Verwaltungsführung die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets einzuwirken.

Die Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen beziehen sich ausschließlich auf den Teil des Budgets, den sie beeinflussen können. Erträge bzw. Aufwand aus der Auflösung von Sonderposten sowie Abschreibungen werden vom StA 20 nach Abschluss des laufenden Haushaltsjahres gebucht.

Da die Budgetverantwortlichen mithin keinen Einfluss auf die Ergebnisse dieser Sachkonten haben und auch vom StA 20 noch keine verbindliche Prognose zu den Ergebnissen dieser Konten abgegeben werden kann, sind sie zwingend von der aktuellen Betrachtung auszuschließen. Nur so kann ein unverzerrtes Bild des voraussichtlichen Budgetergebnisses dargestellt werden.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets, so dass der Haupt- und Finanzausschuss ein aktuelles Bild über die bisherige Ausführung des Ergebnisplanes erhält. Ferner sind die Stellungnahmen zu den Buchungsstellen beigefügt, die in Deckungskreisen zusammengefasst zentral vom Fachbereich Zentrale Dienste und vom Sachgebiet Hochbau, Gebäudewirtschaft bewirtschaftet werden.

Stellungnahmen zu den Produkten werden zum 30.09.2014 nicht eingeholt.

## Inhalt der Vorlage

Budget	01.01	Gleichstellungsstelle
	01.02	Personalrat
	01.10	Zentrale Dienste
	01.14	Rechnungsprüfungsamt
	02.30	Rechtsamt
	02.33	Bürgerbüro
	02.41	Kulturreferat
	02.50	Sozialamt
	02.51	Jugendamt
	03.20	Amt für Finanzen und Steuern
	03.23	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
	03.40	Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport
	04.60	Bauverwaltung
	04.61	Planung
	04.68	Baubetriebshof
	09.20	Allgemeine Finanzwirtschaft

## Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Es folgt an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der von den Budgetverantwortlichen prognostizierten voraussichtlichen Jahresergebnisse der einzelnen Budgets in 2014:

Budgets	Budgetergebnis	Summe in T€
<b>Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung</b>		
01. Gleichstellungsstelle		+/- 0
02. Personalrat		+/- 0
10. Zentrale Dienste		+ 102
14. Rechnungsprüfungsamt		+/- 0
	<b>Summe Budgetbereich 1.</b>	<b>+102</b>
<b>Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales</b>		
33. Bürgerbüro		- 25
40. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport		+/- 0
50. Sozialamt		- 426
51. Jugendamt		- 480
	<b>Summe Budgetbereich 2.</b>	<b>- 931</b>
<b>Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur</b>		
20. Amt für Finanzen und Steuern		- 550
30. Rechtsamt		+ 0,5
41. Kulturreferat		- 69
	<b>Summe Budgetbereich 3.</b>	<b>- 618,5</b>
<b>Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen</b>		
23. Amt für Grundstücks- und Gebäudewirt- schaft		+/- 0
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung		+ 200
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt		+/- 0
68. Baubetriebshof		- 40
	<b>Summe Budgetbereich 4.</b>	<b>+160</b>
<b>Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
9. Allgem. Finanzwirtschaft		+ 1.242
	<b>Summe Budgetbereich 9.</b>	<b>+ 1.242</b>
	<b>Summe aller Budgets</b>	<b>- 45,5</b>
<b>Ergebnis der Deckungskreise:</b>	<b>Verschlechterung:</b>	<b>- 983</b>
<b>Gesamtprognose:</b>	<b>Verschlechterung:</b>	<b>- 1.028,5</b>

Bei den oben ausgewiesenen Summen handelt es sich um prognostizierte Jahresbeträge. Die als Anlage beigefügten Budgetberichte wurden aufgrund hochgerechneter Zahlen, auf Basis der Zwischenergebnisse vom 30.09.2014, ermittelt. Weitere Erläuterungen zur Gesamtprognose finden sich am Ende des Berichtes unter „Gesamtbeurteilung des Ergebnisplanes“.

### Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von den Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise:

Deckungskreis	Verbesserung(+) bzw. Verschlechterung (-) in T€
<b>Deckungskreis Personal (1)</b>	<b>- 1.050</b>
<b>Deckungskreise Sachaufwendungen:</b>	
Büroeinrichtungen und - maschinen (100)	+/- 0
Wartung EDV-Anlagen und Büromaschinen (101)	+ 10
Mieten EDV-Anlagen und Büromaschinen (110)	+ 30
Unterhaltung Kfz, Steuer, Versicherung (130)	+/- 0
Betriebsstoffe (131)	- 5
Versicherungen und Schadenfälle (140)	- 36
Bürobedarf (141)	+ 12
Literatur (142)	+ 2
Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren (143)	+/- 0
Öffentliche Bekanntmachungen (144)	+ 2
Dienstreisen (145)	+/- 0
Software (147)	- 15
Verfilmung/ Digitalisierung von Schriftgut (148)	+/- 0
Technischer Sonderbedarf (149)	+ 1
<b>Zwischensumme Deckungskreise ZD</b>	<b>(+1)</b>
Mieten technische Anlagen	+ 5
Grundbesitzabgaben, Gebäude, Inventarversicherungen	+ 6
Heizung	- 7
Reinigungsmittel	+ 5
Reinigung öffentlicher Gebäude	+ 70
Strom, Wasser, Kehrgebühren	- 13
Versicherungen	+/- 0
Telefongebühren	+/- 0
<b>Zwischensumme Deckungskreise SG 65</b>	<b>(+66)</b>
<b>Deckungskreise (nur Sachaufwendungen)</b>	<b>+ 67</b>
<b>Deckungskreise gesamt</b>	<b>- 983</b>

## Deckungskreise Zentrale Dienste

### **Deckungskreis (1) - Personalaufwendungen**

Zunächst bleibt festzustellen, dass die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts den Personalbereich betreffenden Maßnahmen umgesetzt worden sind. Konkret waren die Maßnahmen Nr. 7 (Einsparung von Führungspersonal), Nr. 8 (Wiederbesetzung frei gewordener Stellen / Einstellung von Werkstudenten) und Nr. 9 (keine Neubesetzung einer frei werdenden Stelle - Hausmeister) betroffen.

Durch die Umsetzung der Maßnahmen werden 2014 Aufwendungen in Höhe von 350.272 Euro eingespart. Um diese Summe wurde die dem Deckungskreis Personal zu Verfügung gestellten Haushaltsmittel bereits bei der Mittelbereitstellung reduziert.

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal wird der Deckungskreis "Personalaufwand" im Jahr 2014 nach Abzug der HSK-Maßnahmen voraussichtlich mit einem Mehraufwand von **ca. 1.050.000 Euro** abschließen. Dies begründet sich wie folgt:

#### **Mehraufwand:**

In der Hauptsache begründen sich diese durch die erfolgte Tarifierhöhung. Im Rahmen des Tarifabschlusses 2014 wurden u.a. Erhöhungen des tariflichen Entgeltes (rd. 3,0 % ab dem 01.03.2014 - jedoch mind. 90,- Euro) beschlossen. Diesbezüglich ist für das Jahr 2014 mit einem Mehraufwand in Höhe von **ca. 470.000 Euro** zu rechnen.

Zudem wurde mit der Maßnahme zur "Bürgerarbeit" eine Nachfolgeregelung zur ehem. "Jobperspektive" abgeschlossen. Die aktuellen Verträge lassen hierfür nicht kalkulierte Mehrausgaben in Höhe von **ca. 260.000 Euro** entstehen. Hierfür ist jedoch eine anteilige Personalkostenerstattung zu verzeichnen. Da für diesen Bereich keine Stellen zur Verfügung stehen, ist der Abschluss der Arbeitsverträge vom Vorliegen eines entsprechenden Förderbescheides abhängig. Erst wenn hier die Mittelzusage erfolgt, können konkrete Entscheidungen getroffen werden.

Im Bereich der städt. Kindertagesstätten ist das Buchungsverhalten der Eltern ausschlaggebend für die Gestaltung der Arbeitsverträge. Hier erfolgte die Ansatzbildung auf dem Stundenniveau von Mitte 2013. Aufgrund von notwendigen Stundenanpassungen, sind in diesen Bereichen auch entsprechender Mehraufwand zu verzeichnen:

Im Vergleich zur Kalkulation werden aufgrund von Stundenerhöhungen im Bereich der Kinderförderung (JeKi, Sprachförderung, Delphin 4, U 3-Betreuung und Integrativkräfte in KiTas, etc.) Mehraufwendungen von **ca. 340.000 Euro** anfallen. Hierin enthalten sind auch die Mehraufwendungen für die Maßnahme der Sprachförderkindertagesstätten ("plusKiTa"), welche erst Mitte des Jahres 2014 beschlossen wurde.

Im Bereich des Jugendamtes wird zudem ein Mehraufwand von **ca. 35.000 Euro** für die Umsetzung der Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) anfallen.

Zudem werden im hiesigen Jugendamt **ca. 25.000 Euro** weitere, nicht kalkulierte Personalkosten für die Beschäftigung eines Netzwerkkordinators anfallen. Für diese Personalkosten sind jedoch auch Personalkostenerstattungen zu verzeichnen .

Seitens der Kommunalen Versorgungskasse wurde im Rahmen der Jahresabrechnung 2013 eine Nachforderung in Höhe von **ca. 150.000 Euro** gestellt. Die Nachforderung begründete sich in der Hauptsache durch nicht vorhersehbare Nachversicherungsleistungen aufgrund von Beendigungen von Beamtenverhältnissen, sowie durch Abfindungszahlungen aufgrund von beamtenrechtlich durchgeführten Dienstherrnwechseln.

Folgender **Minderaufwand** ist zu verzeichnen:

Personalpolitisch konnten die Personalkosten durch diverse Maßnahmen, wie z.B.

- Altersteilzeit-Arbeitsphasen (100% Arbeitszeit bei ca. 83% Netto)
- unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung (mehrere Fälle - tlw. Mehrere Monate)
- ausgesprochene Beschäftigungsverbote
- kontinuierliche Nichtbesetzung von Stellen oder Stellenanteilen (Wiederbesetzungssperre)
- Änderung von Stellenausweisungen

um **ca. 230.000 Euro** reduziert werden.

### **Übersicht:**

Mehraufwand Tariferhöhung ca.	470.000 Euro
Mehraufwand Bürgerarbeit ca.	260.000 Euro
Mehraufwand Kinderförderung ca.	340.000 Euro
Mehraufwand Netzwerkkoordinator ca.	25.000 Euro
Mehraufwand KiBiz ca.	35.000 Euro
Anpassung Versorgungsumlage ca.	150.000 Euro
Minderaufwand diverses rd.	- 230.000 Euro
<b>entspricht Mehraufwand von ca.</b>	<b>1.050.000 Euro</b>

### **Deckungskreis (100) - Büroeinrichtungen u. Ausstattungen**

Bis auf den vorgesehenen Konsolidierungsbetrag von 2 T€, können keine weiteren Einsparungen erzielt werden. Der Deckungskreis wird mit einer schwarzen Null abschließen

### **Deckungskreis (101) – Wartung EDV-Anlagen/ Büromaschinen**

Gemeinsamer Deckungskreis von ZD (10) und ZD (16/EDV) –

Der Deckungskreis für die Wartung der Maschinen und Geräte, wird gemeinsam von den Abteilungen ZD, 10 und ZD, 16 bewirtschaftet. Aktuell haben sich die vertraglichen Wartungskosten für über 70 Drucker erhöht, so dass mit einer Einsparung der Kosten nicht gerechnet werden kann.

Im Bereich Wartung EDV - Anlagen werden seit Jahren kontinuierlich Einsparungen erzielt. Aktuell ist davon auszugehen, dass sich auch im laufenden Jahr durch konsequente Sparsbemühungen wieder Minderaufwendungen realisieren lassen. Zum 30.09.2014 sind rund 50% der Mittel angeordnet. Es deutet daraufhin, dass in diesem Bereich ein **Minderaufwand** erzielt werden kann. Die Minderaufwendungen werden zurzeit auf ca. **10 T€** beziffert.

Insgesamt wird in den Bereichen Wartung EDV – Anlagen - und Wartung von Büromaschinen von einem **Minderaufwand** in Höhe von **rd. 10 T€** ausgegangen.

### **Deckungskreis (110) – Mieten EDV-Anlagen/ Büromaschinen**

Gemeinsamer Deckungskreis von ZD (10) und ZD (16/EDV) -

Aufgrund günstiger Vertragsabschlüsse für die Anmietung von EDV-Anlagen und Büromaschinen war bereits im Sommer 2014 absehbar, dass sich ein Einsparpotenzial ergeben würde. Insgesamt wurde der Haushaltsansatz bislang um 10 T€ zur Deckung des Deckungskreises 140 herangezogen. Weitere Einsparungen sind nicht mehr absehbar. Im Bereich der Mieten von EDV-Anlagen und Büromaschinen kann somit mit einem voraussichtlichen **Minderaufwand** von **10 T€** gerechnet werden.

Im Bereich EDV – Anlagen (Mieten) ist es gelungen, die Aufwendungen weiter zu reduzieren. Zudem wurden aus diesem Bereich 14 T€ zur Deckung des Deckungskreises 147 umgebucht. Nach jetzigem Stand kann mit einer Ersparnis in Höhe von ca. **20 T€** gerechnet werden.

In 2014 kann daher voraussichtlich mit einem gesamten **Minderaufwand** in Höhe von insgesamt rd. **30 T€** gerechnet werden.

### **Deckungskreise (130) - Unterhaltung Kraftfahrzeuge**

Die Unterhaltungskosten für die städtischen Fahrzeuge haben sich aufgrund sparsamer Bewirtschaftung in diesem Jahr nicht erhöht. Die Mittel werden ausreichen. Eine Einsparung ergibt sich aber nicht.

### **Deckungskreis (131) Betriebsstoffe**

Hierbei handelt es sich um die Betankung der städtischen Fahrzeuge (ohne BBH und EEB) mit Diesel, Benzin und Gas. Da der Marktpreis für Treibstoffe weiterhin stark schwankt, sind zu treffende Prognosen nicht genau. Vorhanden sind nach dem 30.09.2014 noch 13.692 € und es werden für die Monate September – Dezember 2014 noch etwa 5.000 monatlich benötigt. Es kann damit gerechnet werden, dass ein **Mehraufwand** in Höhe von etwa **5 T€** entsteht.

### **Deckungskreis (140) - Versicherung und Schadenfälle**

Dieser Deckungskreis musste schon innerhalb der Deckungskreise (DK 110 / 24 T€ u. DK 141 / 12 T€) um 36 T€ verstärkt werden. Es fallen noch die Beiträge für neue Versicherungen in diesem Jahr an, z.B. für Ausstellungsversicherungen und für die Versicherungen neuer Fahrzeuge. Die jetzt noch vorhandenen Mittel sind ausreichend. Letztendlich wird ein **Mehraufwand** von **36 T€** zu verbuchen sein.

### **Deckungskreis (141) - Bürobedarf**

Da die Mittel bereits um **12 T€** zugunsten des DK 140 verringert wurden und in diesem Deckungskreis ein Betrag von **17 T€** für die Konsolidierung des diesjährigen Haushaltes gesperrt wurde, ist im letzten Quartal 2014 ein sparsamer Umgang mit den Restmitteln erforderlich, um den Bedarf an Büromaterial für die Verwaltung sicher zu stellen. Ein **Minderaufwand** von **12 T€** ist realistisch.

### **Deckungskreis (142) - Literatur – Bücher, Zeitschriften**

Da der Deckungskreis sehr sparsam bewirtschaftet wird, bleibt es bei der prognostizierten Einsparung von etwa 2 T€. Es ergibt sich ein **Minderaufwand** von etwa **2 T€**

### **Deckungskreis (143) - Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren**

Im Jahre 2014 belief sich der Haushaltsansatz für den Deckungskreis Porto-, Fracht- und Mobilfunkkosten auf 114 T€ (Kürzung zum Ansatz 2013 = 11 T€).

Mit Ablauf des Monats September 2014 wurden rund 90 T€ verausgabt. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln verblieben somit 21,05 % = 24 T€

Für den Monat September sind noch Rechnungen in Höhe von ungefähr 4 T€ zu begleichen. Da in jedem Monat erfahrungsgemäß ca. 6,5 T€ an Aufwendungen beglichen werden müssen, können unter Ausnutzung aller Einsparpotenziale im Jahr 2014 voraussichtlich **keine Einsparungen** erzielt werden.

### **Deckungskreis (144) - Öffentliche Bekanntmachungen**

Größere personelle Veränderungen im Jahre 2014, die auch externe Stellenausschreibungen notwendig machten, sind inzwischen abgeschlossen und im Deckungskreis sind noch über 40 % der Mittel verfügbar. **Eine Minderausgabe** in Höhe von etwa **2 T€** ist absehbar.

### **Deckungskreis (145) – Dienstreisen**

Die Mittel des Deckungskreises "Dienstreisen" werden voraussichtlich ausreichen.

Die Sparsbemühungen der ZD (z. B. konsequente Anordnung der Dienstwagennutzung, Ticket 2000, Kontrolle Fahrtenbücher, Anschaffung von weiteren Dienstwagen) werden konsequent weiter verfolgt.

### **Deckungskreis (147) – EDV (Software, etc.)**

Bezogen auf die Gesamtsumme des Ansatzes wurden bis zum 30.09.2014 rund 75 % der zur Verfügung stehenden Mittel bereits angeordnet.

Hierbei ist der Konsolidierungsbetrag in Höhe von **40 T€** mit eingerechnet worden. Verglichen mit dem Vorjahr könnte zwar generell davon ausgegangen werden, dass die Mittel reichen müssten, aufgrund der Aufwendungen für die Umstellung auf sechsstelligen Buchungskonten sowie nicht vorauszusehende Mehrkosten für Ersatz- bzw. Neuanschaffungen für Softwareaktualisierungs- und Virenschutzsoftware könnten die Ausgaben an ihre Grenzen stoßen.

Der Bereich EDV ist generell durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren. So können z.B. zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige, jedoch nicht eingeplante Anschaffungen oder Reparaturen in den Bereichen Hard- und Software zu Mehraufwendungen führen.

Der Deckungskreis 147 – EDV muss voraussichtlich durch Minderaufwendungen in den Deckungskreisen 101 u. 110 verstärkt werden. Voraussichtliche **Mehraufwendungen** in Höhe von ca. **15 T€ könnten** eintreten

Wie in der Vergangenheit auch, wird jedoch versucht, durch Einsparungen in anderen Bereichen, zwingend notwendige Mehraufwendungen soweit wie möglich zu kompensieren.

### **Deckungskreis (148) – Verfilmung/ Digitalisierung**

Diese Mittel werden voller Höhe von 6 T€ zur Konsolidierung herangezogen, sodass dieser Deckungskreis ausgeglichen abschließen wird..

### **Deckungskreis (149) - Technischer Sonderbedarf**

Von den Mitteln des Deckungskreises stehen noch rund 50 % zur Verfügung, so dass mit einer **Minderausgabe** zum Jahresende von max. **1 T€** gerechnet werden kann.

### **Fazit zu den Deckungskreisen Zentrale Dienste**

Insgesamt ist festzustellen, dass trotz konsequent wirtschaftlichen Verwaltungshandelns, d.h. durch einen sparsamen Umgang mit anvertrauten Haushaltsmitteln **Mehraufwendungen** von voraussichtlich insgesamt **1.049 T€ (-1.050 T€ Personalaufwendungen plus 1 T€ Sachaufwand)** zu verzeichnen sind. Festzuhalten ist, dass im Bereich der Sachaufwendungen ein Betrag in Höhe von **85 T€** als Konsolidierungsbetrag eingerechnet wurde.

### **Deckungskreise Sachgebiet Hochbau, Gebäudewirtschaft**

#### **Deckungskreis - Miete-, Telefon- und Meldeanlagen**

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 beläuft sich in diesem Deckungskreis auf 145.000,00 €. Für das Jahresende 2014 wird ein **Minderaufwand** in Höhe von ca. **5 T€** erwartet.

Zurückzuführen ist dies insbesondere darauf, dass in der Vergangenheit Mietverträge für Telefonanlagen nicht mehr verlängert wurden, da festgestellt werden konnte, dass der Kauf der Anlagen günstiger ist als die Anmietung. Die getätigten einmaligen Investitionen werden in den nächsten Jahren daher zu erheblichen Einsparungen führen.

#### **Deckungskreis - Grundbesitzabgaben**

Das Ergebnis 2014 wird mit einem **Minderaufwand** in Höhe von ca. **6 T€** abschließen.

#### **Deckungskreis - Heizung und Kehrgebühren**

Bereits im Rahmen der vorangegangenen Stellungnahme wurde bereits dargestellt, aus welchen Gründen ein Mehrbedarf zu erwarten ist. Da die Entwicklung dieses Deckungskreises stark von der Witterung abhängig ist, kann man davon ausgehen, dass ein **Mehraufwand** von ca. **4 T€** entsteht.

### **Deckungskreis - Reinigungsmittel**

Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass ein **Minderaufwand** in einer Höhe von ca. **5 T€** beziffert werden kann.

### **Deckungskreis - Fremdreinigung**

Bei dem voraussichtlichen Ergebnis 2014 sind bereits Einsparungen berücksichtigt, die darauf zurückzuführen sind, dass einzelne Gebäude für städtische Zwecke ganz oder teilweise nicht mehr benötigt werden und somit nicht mehr gereinigt werden müssen. Im Haushaltsansatz 2014 wurde die Tarifierhöhung zum 01.01.2014 einkalkuliert.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die im Deckungskreis vorhandenen Haushaltsmittel nicht vollständig ausgeschöpft werden. Das liegt zum Einen an der Einsparung von Bodengrundreinigungen, aufgrund von organisatorischen Gründen, als auch an den zurzeit nicht anstehenden Ausschreibungen und den hier entfallenden Beraterkosten. Im Weiteren kommt es aufgrund von Kürzungen der Rechnungen für nicht erbrachte Leistungen, gem. existierender Verträge, zu Einsparungen. Ein **Minderaufwand** von ca. **70 T€** ist bei der Fremdreinigung kalkuliert.

Allerdings laufen im Jahr 2015 verschiedene Verträge aus, die erneut europaweit unter Einbeziehung von Beratertätigkeiten ausgeschrieben werden müssen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass leerstehende Bereiche in den städtischen Immobilien als auch komplette Gebäude, die im Jahr 2014 zu Einsparungen führen, im Jahr 2015 möglicherweise städtische Folgenutzungen und somit wieder einen erhöhten Pflegeanspruch erhalten. Aus diesen Gründen muss der Ansatz für 2015, aus Sicht des Fachamtes, unverändert bleiben.

### **Deckungskreis - Strom und Wasser**

Bei dem vorgenannten Deckungskreis wird sich zum Jahresende 2014 voraussichtlich ein **Mehraufwand** von ca. **16 T€** ergeben. Die Ermittlung der voraussichtlich entstehenden Gesamtkosten erfolgte auf der Grundlage der Zahlungen der Vorjahre und der bereits bis zum 30.09.2014 geleisteten Zahlungen.

### **Deckungskreis - Versicherungen**

Das Ergebnis 2014 wird voraussichtlich ausgeschöpft werden. Bei der Mittelanmeldung für das Jahr 2014 wurde von einer niedrigeren Rabattgewährung durch die Versicherung ausgegangen. Allerdings ist die Anpassung der Gebäudeversicherung aufgrund von Bautätigkeiten noch nicht berücksichtigt.

### **Deckungskreis - Telefon- und Internetgebühren**

Das voraussichtliche Ergebnis 2014 wird sich ungefähr auf dem Niveau des Jahresergebnisses 2013 bewegen. Einsparpotentiale ergeben sich dort nach derzeitiger Einschätzung nicht. Finanziert werden über den Deckungskreis neben den normalen Entgelten für Telefonverbindungen auch Entgelte für die Internetnutzung und die Bereitstellung zusätzlicher Verbindungen zwischen Verwaltungsgebäude und Nebenstellen.

### **Fazit zu den Deckungskreisen des Amtes Bauberatung, Bauordnung und Hochbau**

Im Haushaltsjahr 2014 stehen hierfür Gesamtmittel in Höhe von 4.535.840,00 € zur Verfügung. Die Bewirtschaftung der entsprechenden Positionen des Baubetriebshofes erfolgt über das Sachkonto und ist daher nicht Gegenstand dieser Stellungnahme.

Bereits auf der Grundlage des zum 30.06.2014 vorliegenden Zahlenmaterials und der erneuten Überprüfung und Kalkulation der vorliegenden Rechnungen kann davon ausgegangen werden, dass bei den bereitgestellten Haushaltsmitteln voraussichtlich ein **Minderaufwand** von ca. **66 T€** erzielt wird.

### **Fazit zum Ergebnis aller Deckungskreise**

Die Deckungskreise der ZD werden voraussichtlich mit einer Verschlechterung von insgesamt **1.049 T€** und die Deckungskreise des Sachgebietes 65 mit einer Verbesserung in Höhe von **66 T€** abschließen. Mithin ist nach aktueller Sachlage im Bereich der Deckungskreise mit einer **Gesamtverschlechterung** von **983 T€** zu rechnen.

### **Entwicklung des Gesamtergebnisplanes**

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Prognosen der Budgets sowie der Deckungskreise ergeben sich für den gesamten Ergebnisplan zum Jahresende 2014 voraussichtlich **Haushaltsverschlechterungen** von rund **1.028,5 T€**

Gemäß NKF-Haushalt war für 2014 ein Jahresergebnis von – **3,88 Mio. €** veranschlagt. Aktuell ist das Jahresergebnis nunmehr voraussichtlich mit rund – **4,91 Mio. €** zu kalkulieren.

### Gesamtbeurteilung des Ergebnisplanes

Zusammengefasst ergeben sich für 2014 bislang folgende Abweichungen:

	<b>Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (-) ohne Haushaltssperre in T€</b>	<b>Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (-) mit Haushaltssperre in T€</b>
Budgetbereich 1	+ 73	+ 102
Budgetbereich 2	- 1.085	- 931
Budgetbereich 3	- 648	- 618,5
Budgetbereich 4	+ 73	+ 160
Budgetbereich 9	+ 1.173,5	+ 1.242
Budget Gesamt	- 413,5	- 45,5
Deckungskreis Personal	-1.050	- 1.050
Deckungskreise Sachkosten	- 18	+ 67
<b>Ergebnishaushalt Gesamt</b>	<b>- 1.481,5</b>	<b>- 1.028,5</b>

#### **Hinweis zu den Budgetverbesserungen bzw. Budgetverschlechterungen:**

Festzustellen ist zu den v. g. Ausführungen in Spalte 1, dass hier die einzelnen Budgetbereiche ohne die gemeldeten Konsolidierungsbeträge aufgelistet sind. Hingegen werden in Spalte 2 die gemeldeten Haushaltssperren berücksichtigt. Letztendlich ist insgesamt eine Verbesserung in Höhe von 453 T€ (siehe nachfolgende Tabelle) aller Dezernate, auf Grund der Haushaltssperre, anzusetzen. Aus den vorher aufgeführten Minder- und Mehraufwendungen sowie der verfügbaren Haushaltssperre errechnet sich eine **Verschlechterung** des Ergebnishaushaltes in Höhe von **- 1.028,5 T€**

	<b>Haushaltssperre</b>
	<b>wurde berücksichtigt</b>
	<b>in T€</b>
Budgetbereich 1	+ 29
Budgetbereich 2	+ 154
Budgetbereich 3	+ 29,5
Budgetbereich 4	+ 87
Budgetbereich 9	+ 68,5
Deckungskreise Sachkosten	+ 85
<b>Gesamtsumme</b>	<b>+ 453</b>

### **Entwicklung des Gesamtergebnisplanes**

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Prognosen der Budgets sowie der Deckungskreise ergibt sich für den gesamten Ergebnisplan zum Jahresende 2014 voraussichtlich eine **Haushaltsverschlechterung in Höhe von – 1.028,5 T€** [- 45,5 T€Budget sowie – 983 T€Deckungskreise].

### **Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf Auswertungen vom 30.09.2014.**

Ergänzend ist noch darauf hinzuweisen, dass durch die Kämmerei noch weitere Jahresabschlussbuchungen nach den Bestimmungen des NKF, wie z.B. Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Rückstellungen, etc. sowie Rechnungsabgrenzungen durchzuführen sind. Auf die Auswirkungen dieser Buchungen kann in den Stellungnahmen von den Budgetverantwortlichen nicht eingegangen werden, da sie keinen Einfluss auf die einschlägigen Buchungsstellen nehmen können.

Mithin werden aus sachlichen und rechtlichen Gründen noch Veränderungen gegenüber der Prognose dieser Sachdarstellung eintreten.